



Modellvorhaben Kooperative Umsetzung der AUKM – MoKo EULLa





Inhalt

1. Ausgangslage & Entstehung
2. Ziele
3. Umsetzung
4. Modellregionen
5. Das „Niederländische Modell“ im Vergleich
6. Wird die Bürokratie abgebaut?



Ausgangslage

- **Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen des Landes (EULLa-Maßnahmen)**
 - Programme sind unterteilt in Landwirtschaft und Vertragsnaturschutz
 - Gesamtbetriebliche und einzelflächenbezogene Maßnahmen
 - Vertragsnaturschutzmaßnahmen werden vor Vertragsabschluss durch VN-Berater begutachtet und auf Eignung geprüft
 - Jeder Antragsteller stellt einen Antrag pro Programmteil bei der Kreisverwaltung
- **Auswahl von einzelflächenbezogenen Maßnahmen für die Umsetzung im Moko-Projekt**
 - Maßnahmen im Bereich Obst- und Weinbau sind nicht möglich
- **Förderung innerhalb der zweiten Säule (EU & Landesmittel)**

Ausgangslage

- **Landwirtschaft:**
 - Saum- und Bandstrukturen
 - Umwandlung Acker in Grünland
 - Alternative Pflanzenschutzverfahren
 - Beibehaltung von Untersaaten / Zwischenfrüchte (alt)
 - Anlage von Gewässerrandstreifen (alt)



Ausgangslage

- **Vertragsnaturschutz**
 - **Grünland**
 - Artenreiches Grünland
 - Mähwiesen und Weiden
 - Umwandlung Acker in artenreiches Grünland
 - **Kennarten**
 - **Acker**
 - Extensivgetreide
 - Mehrjährige Ackerbrache





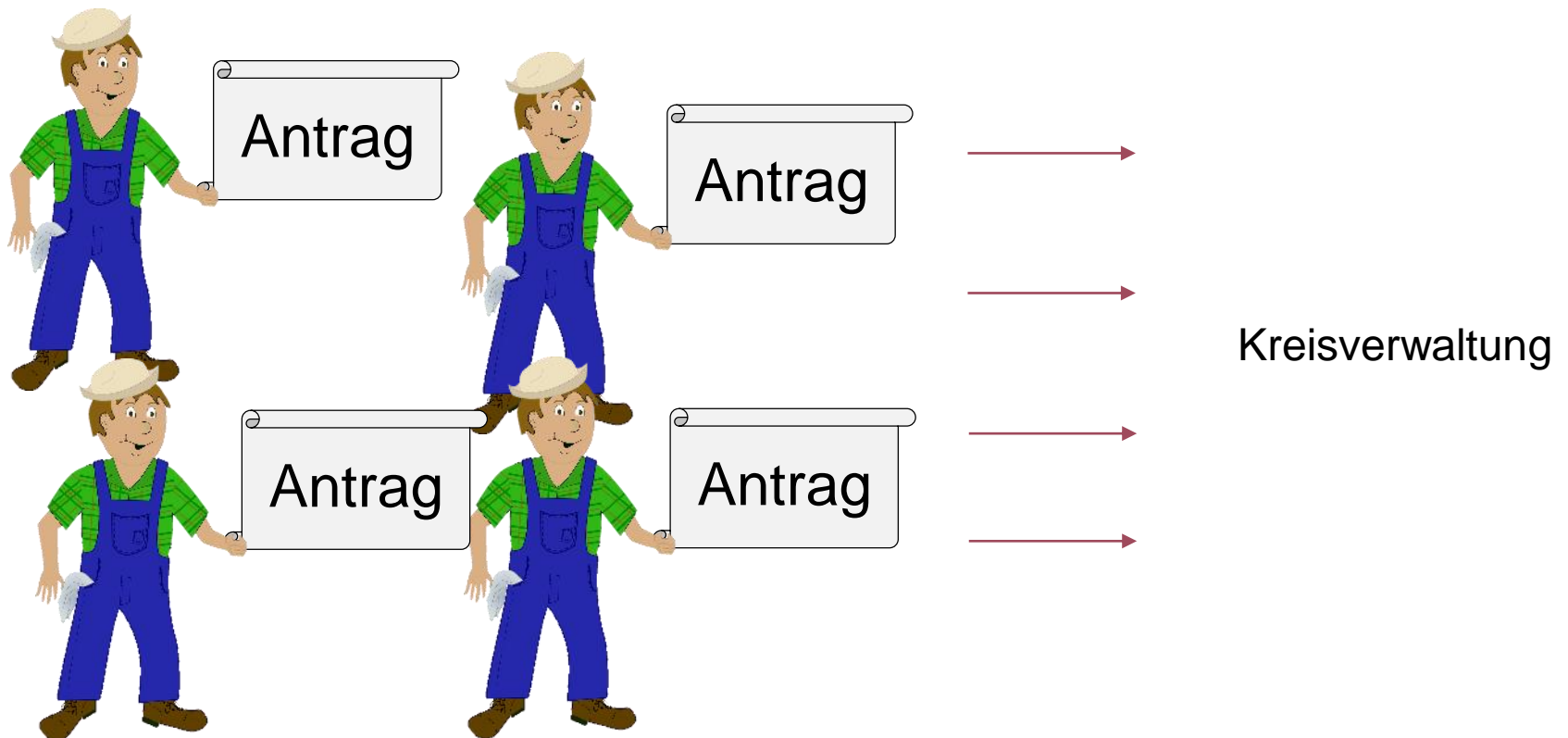
Ausgangslage



24 Landkreise
12 kreisfreie Städte
24 VN-Berater/innen



Ausgangslage



Entstehung

Kooperative



Antrag

Kreisverwaltung

Für vorgenannte
einzelflächenbezogene
Maßnahmen



Entstehung

- **2019:** Entstehung der Grundzüge & Auswahl von 7 Projektregionen
- **2020:** Nach Infoveranstaltungen in 3 Regionen kamen in 2 Regionen Kooperative zustande:
 - **Donnersbergkreis:** „Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V.“
 - **Ahrweiler:** „Umweltschutzkooperative RheinAhrEifel e.V.“
- **2021:** Einstellung der beiden Projektmitarbeiter am DLR
- **2022:** Verlängerung des Projektes bis Ende 2025



Ziele

Ziele:

- weniger Verwaltungsaufwand
- Geringeres Sanktionsrisiko
- Besseres Image für die Landwirtschaft
- Weiterentwicklung der AUKM aktiv mitgestalten
- Regionaler Ansatz
- Biotopvernetzung & Ressourcenschutz

„Kann man diesen Ansatz auf alle Kreise in RLP ausweiten?“



Umsetzung

- teilnehmende Betriebe bringen EULLa-Flächen aus ihrem Betrieb in die Kooperation ein (Kenner K)
- Es nehmen nicht alle Betriebe im Kreis teil & es können/müssen nicht alle EULLa-Maßnahmen in der Kooperation beantragt werden (**Zwei Systeme parallel!**)
- Verwaltung liegt bei Kooperative
- 90 €/ha Transaktionskosten
 - Personal
 - Neue Maßnahmen
 - Öffentlichkeitsarbeit/Veranstaltungen
 - Weitere Anschaffungen



Umsetzung

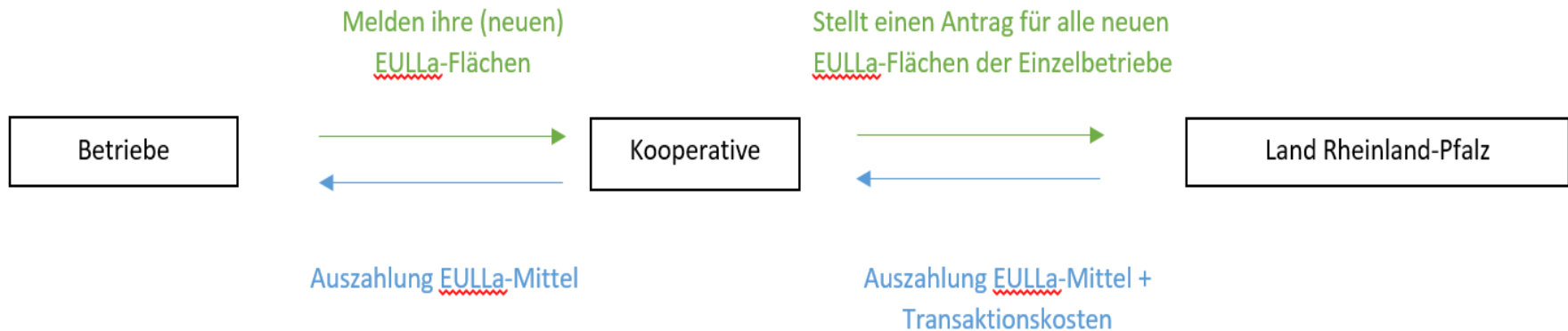
Projektbeteiligte:

- **Wirtschaftsministerium**
 - Projektträger
- **DLR Rheinessen-Nahe-Hunsrück**
 - Projektkoordination
- **Maschinenring Rhein-Ahr-Eifel**
 - Geschäftsführung Kooperation Ahrweiler
- **Stiftung Kulturlandschaft**
 - Geschäftsführung Kooperation Donnersbergkreis



Umsetzung

Konzept der Antragstellung:



Umsetzung:

- Auszahlung funktioniert
- Antragstellung so in unserem System nicht möglich



Umsetzung

Alternative Antragstellung:

- Betriebe stellen weiterhin Einzelanträge an die KV
- Einzelanträge werden dann von der KV der Moko zugeordnet und die Flächen im System zur Moko kopiert
- Ein gemeinsamer Antrag war bisher noch nicht umsetzbar



Umsetzung

Naturschutzziele:

- Anfertigung einer gebietsspezifischen & flächenscharfen Fachplanung durch einen externen Biologen zu Beginn des Projektes
- Weitere Planung von Maßnahmen in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen VN-Beratern
- In Planung: Von den Mitgliedern beantragte EULLa-Flächen werden in einem Gremium im Hinblick auf Eignung für die Erreichung der regionalen Naturschutzziele geprüft
- Umsetzung neuer Maßnahmen/Weiterentwicklung bestehender Maßnahmen
- Projekt mit der TH Bingen zur Artenvielfalt in vernetzten Strukturen (Donnersbergkreis)



Umsetzung

Kontrollen:

- Jedes Jahr wird eine der beiden Kooperationen geprüft
- Prüfung von 5 % der Verpflichtungen & der dazugehörigen Dokumentation
- Prüfdienst prüft die Flächen vor Ort und die Dokumentation bei der Geschäftsführung
- Erste Kontrollen erfolgten im letzten Jahr



Umsetzung

Dokumentationskontrollen:

- Vereinfachung durch die Nutzung einer Ackerschlagkartei
 - Wird den Mitgliedern durch die Kooperation kostenfrei zur Verfügung gestellt
 - Anpassung der Software an die Bedürfnisse der Moko durch den Hersteller (z.B. Georeferenzierte Bilder)
 - Anbieter kommt aus der Region
 - Meldung an den Landwirt wenn Dokumentationen fehlen
 - Können bei der Kontrolle als Dokumentation verwendet werden
 - Kooperation hat (nur) Zugriff auf die Dokumentationen an den mit K-Kenner versehenen Flächen

Umsetzung

Öffentlichkeitsarbeit:

- Zeitungsartikel
- Vorträge auf Veranstaltungen
- Aufstellen von Schildern

Angebote für Mitglieder:

- Kostenfreie Ackerschlagkartei
- Unterstützung bei der Antragstellung
- Infoveranstaltungen





Modellregionen

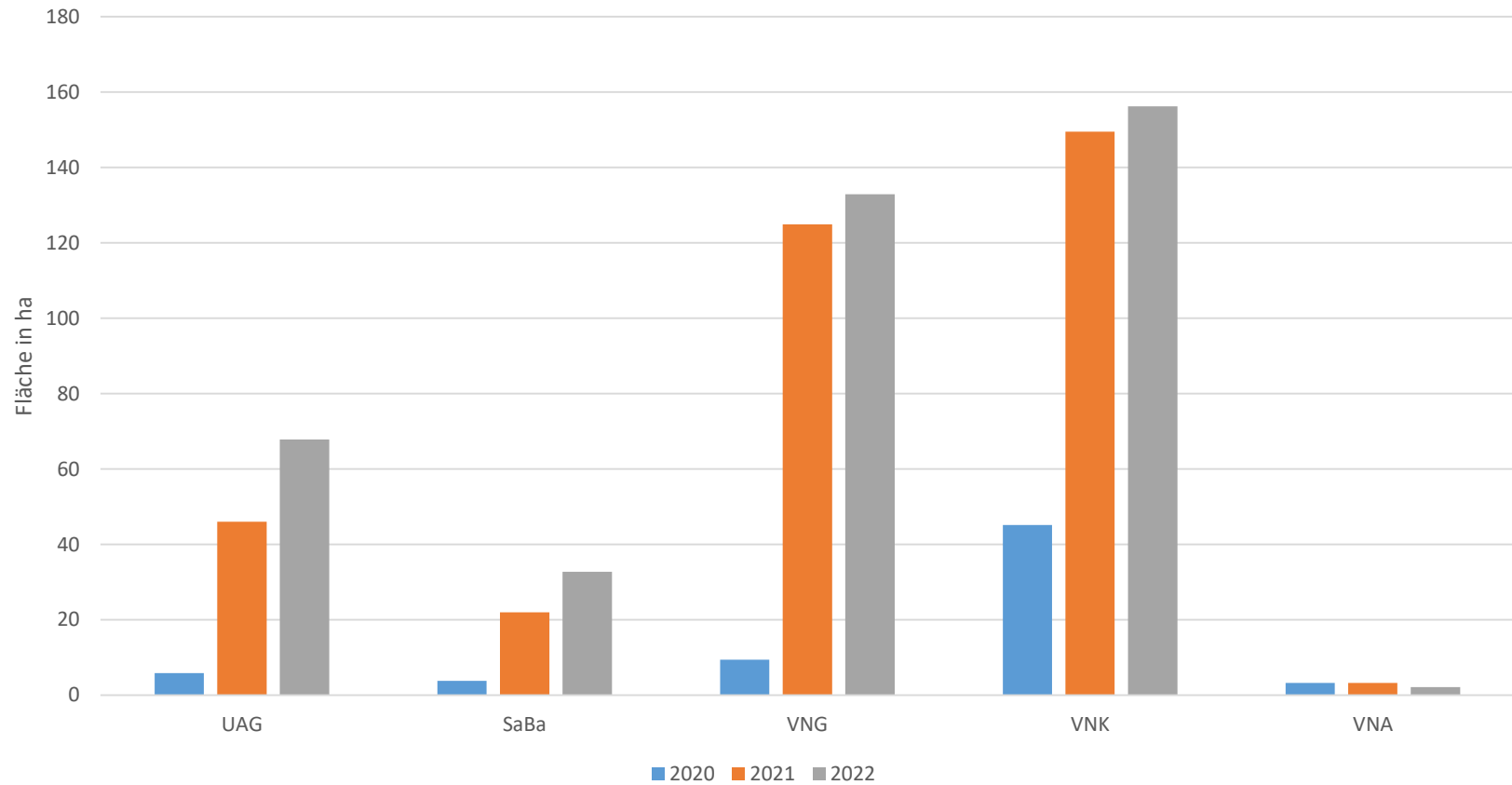
Kreis Ahrweiler:

- Umweltschutzkooperative RheinAhrEifel e.V
- 40 Mitglieder (Landwirte, Gemeinden, Privatpersonen)
- 393 ha EULLa-Fläche
- Schwerpunkt im VNS Grünland
- Projekt „Blühstreifen am Laacher Wald“



Modellregionen

Entwicklung der EULLa-Flächen Moko AW





© DLR



© DLR

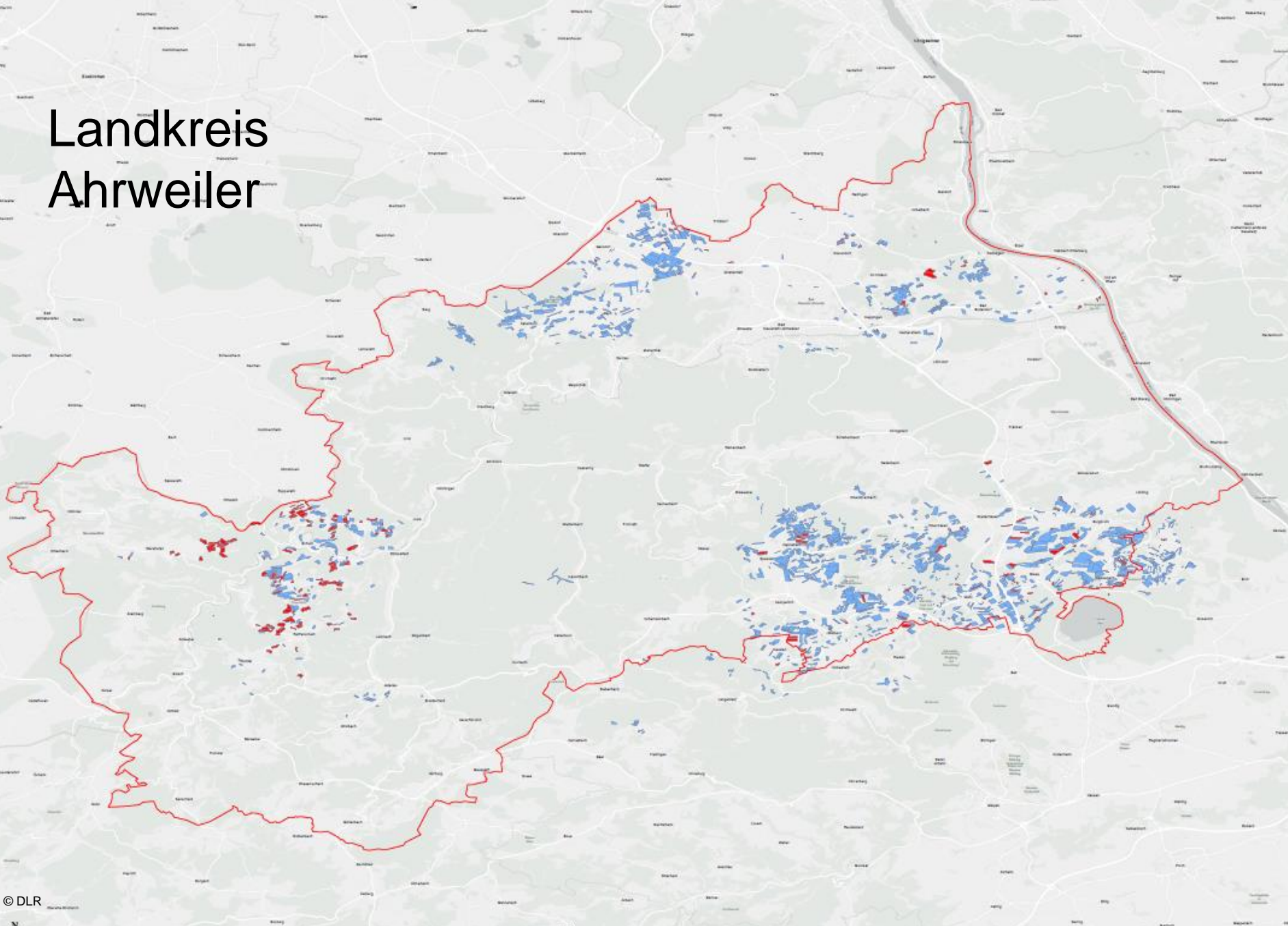


© D. Feldner



© DLR

Landkreis Ahrweiler





Modellregionen

Donnersbergkreis:

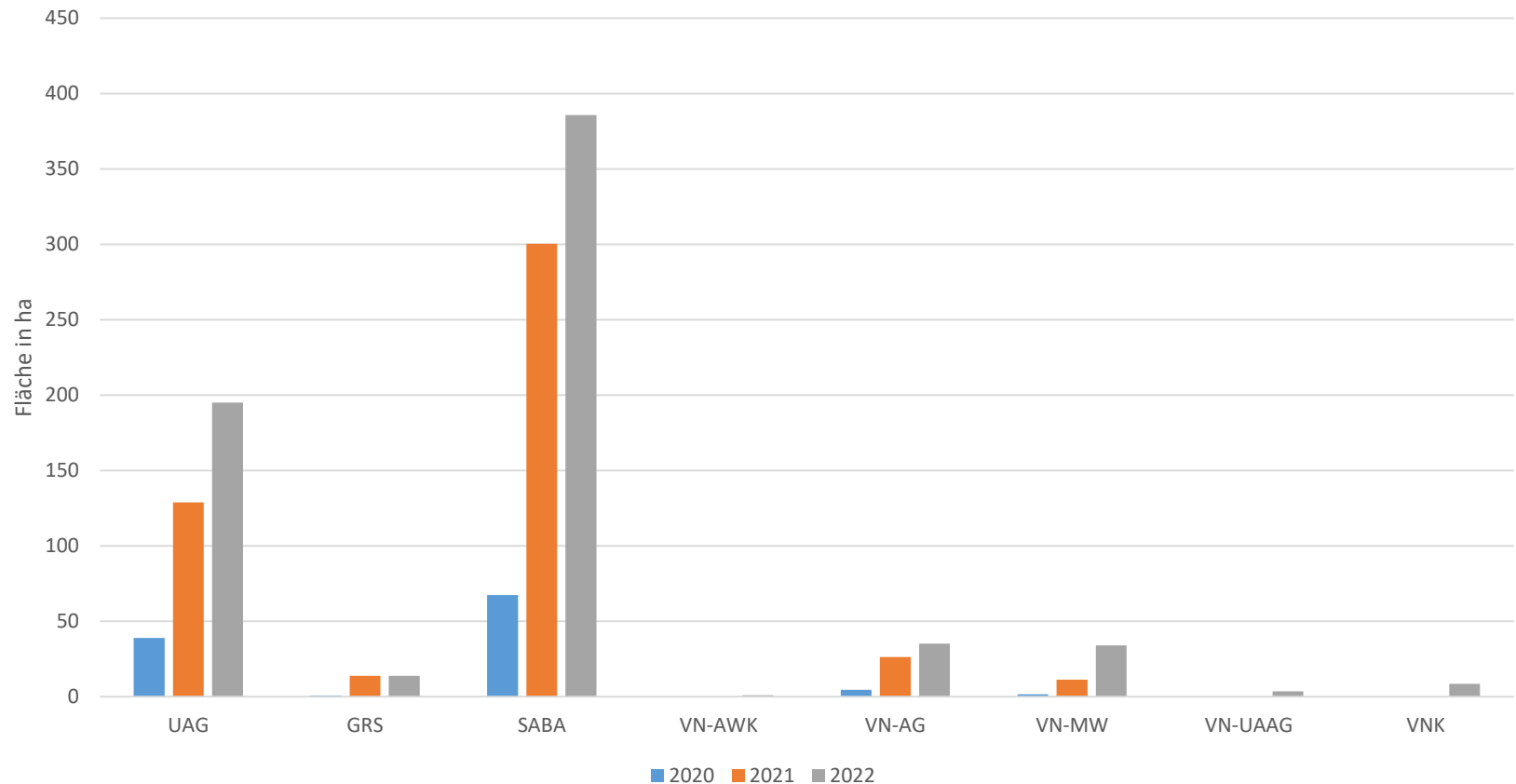


- Donnersberger Landwirte für Naturschutz e.V.
- 45 Mitglieder: landwirtschaftliche Betriebe
- 676 ha EULLa-Flächen
- Schwerpunkt SaBa & UAG
- Projekt TH Bingen
- Umsetzung einer neuen Maßnahme zum Erosionsschutz (außerhalb von EULLa)



Modellregionen

Entwicklung der EULLa-Flächen Moko KiBo





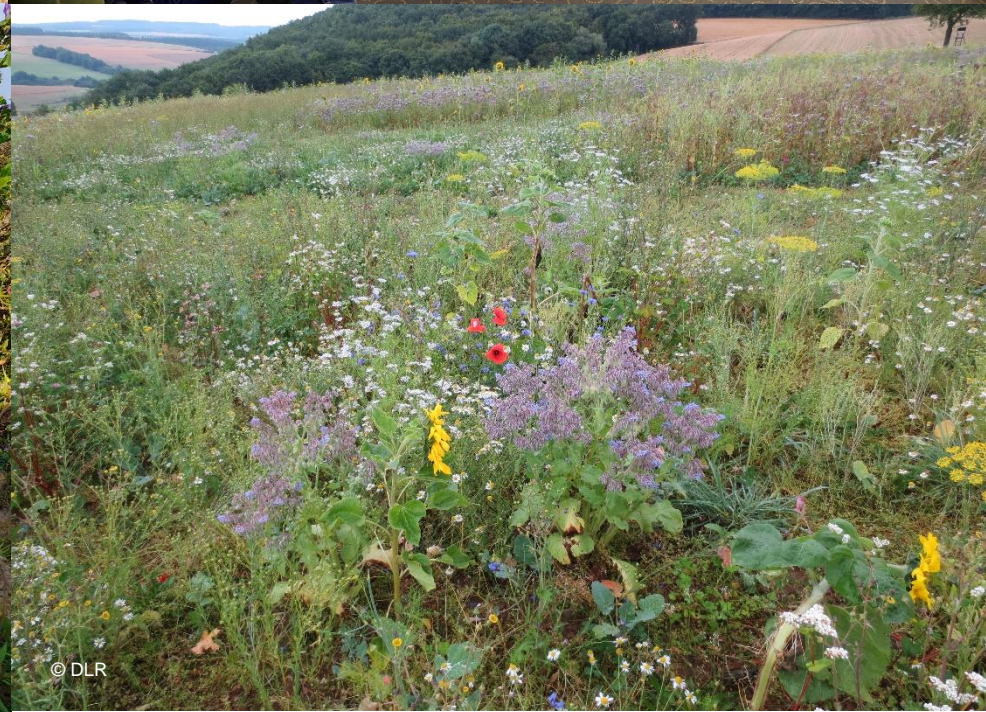
© DLR



© DLR

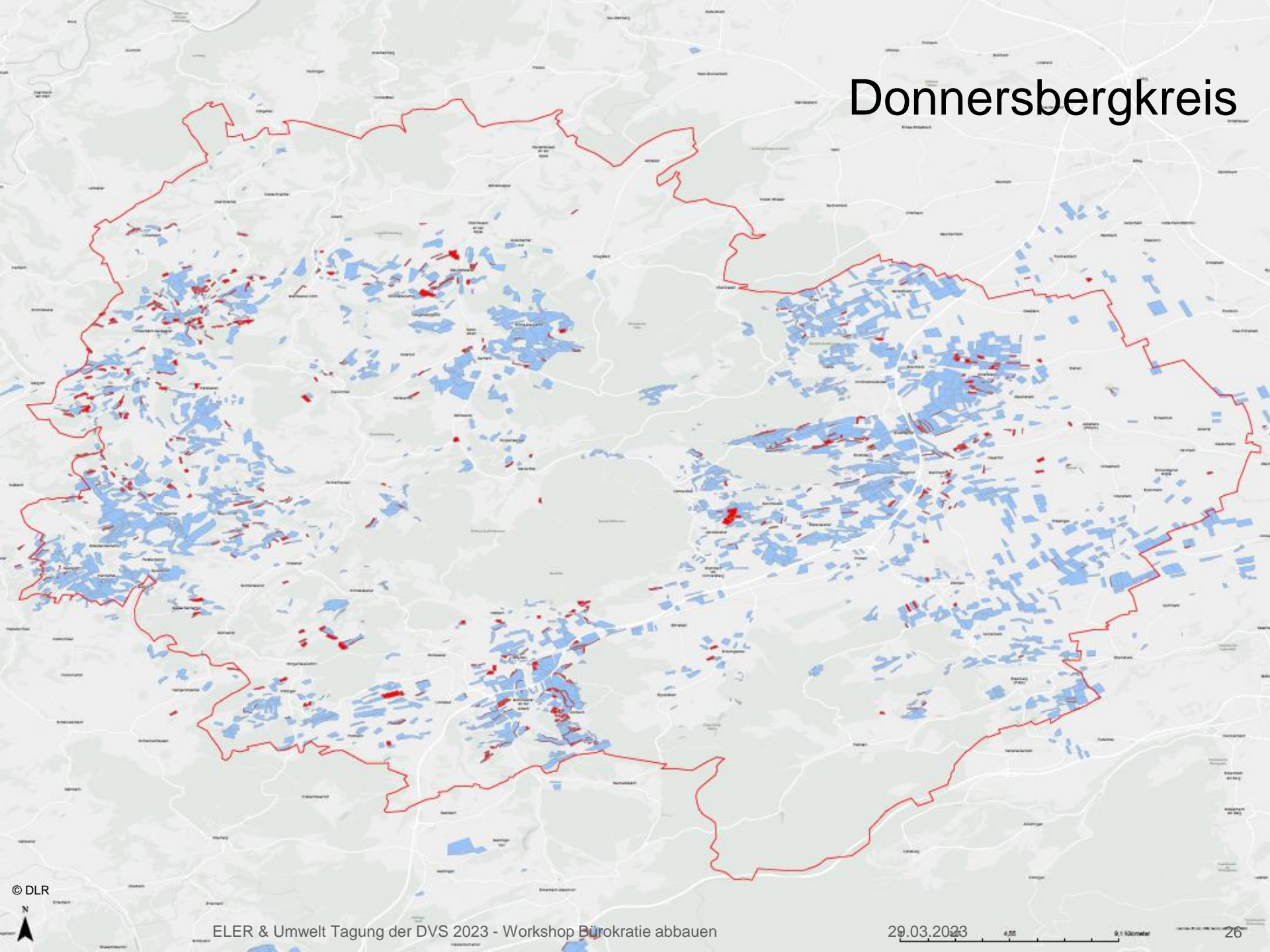


© DLR



© DLR

Donnersbergkreis





Das Niederländische Modell im Vergleich

Was können wir übernehmen, was nicht?

Niederlande	Umsetzung in Moko
Betreuung durch Gebietskoordinatoren	Betreuung durch VN-Beratung
Kontrollen durch Kooperation selbst	Dokumentationskontrolle über Ackerschlagkartei
Gemeinsame Antragstellung	Noch nicht umsetzbar
Einheitliche Software für alle Beteiligten	erster Schritt mit der Ackerschlagkartei
Verwaltung der Kollektiven	Über MR & Stiftung
Planung nach Zielarten	Planung nach verschiedenen Naturschutzzielen
Ein System für AUKM	Zwei Systeme für AUKM



Wird die Bürokratie abgebaut?

- Zweigleisiges System führt zu mehr Verwaltungsaufwand
 - **Aber:** in manchen Bereichen konnten bereits Vereinfachungen erreicht werden
 - Vereinfachung bei den Kontrollen für PAF & Landwirt
 - Vereinfachung bei der Auszahlung der Mittel
 - Vereinfachung bei Sanktionen
- ➔ Man muss sich für ein System entscheiden!



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Weitere Informationen finden Sie unter:

<https://www.agrarumwelt.rlp.de/Agrarumwelt/Projekte/ModellvorhabenKooperativeAUKM>



AKTUELLES

TERMINE

AGRARUMWELTPROGRAMM EULLA

NATURSCHUTZ

PROJEKTE

FACHINFORMATIONEN

SERVICE



©DLR